

No, no! The adventures first, explanations take such a dreadful time. Alice in Wonderland

P H A N T O M B E S I T Z

und die Ausdehnung des Dissensraums Jacques Rancière

MEDIALE SIGNALE VS. MATERIELLE EINDRÜCKE

Kräfte messen und Zerreißproben, Verblendung und Manipulation,
Diskrepanzen und Zwischenräume, Wahrnehmung und Wirklichkeit,
Schattenbereiche und Ambivalenzen
im fragilen Gleichgewicht.

Ortsspezifische Schnittstellen und parallele Frameworks präsentieren:
Dunkelkammern der Weltgeschichte – Verwerfungen von Spektakel und Macht.
In der Hauptrolle die üblichen verdächtigen ästhetischen und sozialen Dimensionen,
die kritische Zonen verkörpern und ihre Konsequenzen überdenken.
Feat. Risse im Realen – *not a looking at or a looking through but a looking with* Lyle Rexer
Starring: Rosanna Marie Pondorf & Sidekick: Constanze Metzel

Wachsende Werkgruppen. Neue Impulse und Eingriffe. Kontrastprogramm.

Unbehagen liegt in der Luft und hinter der Werksbrücke rauschen die Medienfluten ...

Je diskreter, desto schwerwiegender und allumfassender Dass in einer Welt, die derart gesättigt und überfressen von Informationen ist, so wenig Raum für Schattenbereiche und Ambivalenzen bleibt... Fragen ja, aber die Antworten will eh keiner hören.

Der Tonfall ändert sich.

Eine leise Drohung, die über allem schwebt. Mediale Druckwellen, gespeist von kollidierenden Mächten und ihrer Beute. Ins Netz gegangen. Mitgegangen, mitgefangen. Alles gespeichert.

Suchtmittel und Rohstoffe aka süchtige Mittel und rohe Stoffe... In Form gezwungene Materie und verdichtete Massen komprimieren Räumlichkeiten und binden gleitende Momente – immerwährende Aktualitäten, die eigene Zeitlichkeiten formulieren. Straffe Sequenz oder locker easy in Serie.

Monolithische Fragmente, verblendete Diskrepanzen, manipulierte Zwischenräume Wertlose Werträger und wertvolles Trägermaterial, virale Inhalte aktualisieren tradierte Konzepte. Aufgeladene und nachleuchtende Botschaften unserer Zeit, Schatten auf dem schönen Schein, die uns auflauern und aufhorchen lassen sollten? ...just before she fell down the hole into the rabbit hole.

Räumliche Antworten auf immaterielle Kreisläufe Digitale Collagen werden zu analogen Reliefs. Plastische Zusammenhänge und elastische Wirkungen zu spekulativen Eroberungen von Wahrnehmung. Pervertierte Wertschöpfungsketten und verlogene Vermittlungsstrategien zu einer betäubenden Fülle an Inhaltsleere – da muss man doch mal stören dürfen.

Such condensations of power are of intense fascination and generate such productivity, and, at the same time, are radically alien to most human experiences of the world. Florian Cramer and Matthew Fuller

Raumgreifende Interventionen, die versuchen den eigenen Rahmen zu sprengen Illusionstheater und Interessenkonflikte tragen fadenscheinige Spiele aus – Zerreißproben und Realitätsverzerrungen im Wettstreit um visuelle Beherrschung und materielle Dominanz. Manuelle und maschinelle Iterationen als symbolische Handlungen Zeichnungen im erweiterten Feld, die die architektonischen Gegebenheiten re-artikulieren und situative Konfrontationen konstruieren. Affektive Assemblagen als experimentelle Spannungsfelder In ihnen dehnen sich Dissonanzen aus, alles verschlingende Bildräume, die körperlose Körper formen.

Fallstricke Bündnisse von gebündelten Kräften, die über alles verfügen Scheinbar gebändigte Gebilde verstricken sich in produktive Widersprüche. Zwischen den Phasen bilden sich gemeinsame Grenzflächen, entlang derer sich Risse und Abgründe auftun, verletzte Fassaden und dichte Überlagerungen, die uns zu ersticken drohen.

Bittersweet Random Tales Auch wenn die Anlagen sicher scheinen, wir haben es nicht im Griff. Datengetriebene und triebgesteuerte Scheinwelten, deren leere Logiken unsere Leben bestimmen; ausnahmslos alles berechnen, beherrschen, verwerten und erschöpfende Weltanschauungen produzieren – ganz gleich, ob du willst oder nicht.

Das Geschäft, dessen Kapital in Meinungen besteht Retrogott Geschredderte Projektionsflächen, die Funken sprühen und falsche Fährten legen – alles pretty, alles fein, solange es leuchtet... Filmstille Bis dir der Scheinwerfer in Endlosschleife vor die Füße fällt und dir alles um die Ohren fliegt.

Sollbruchstellen und Störsender Die Ordnung der Dinge in bedenklicher Schräglage. Kontrollierte Gesten schaffen prekäre Balancen – kritische Zonen, kurz vorm Kollaps. Es scheint nur eine Frage der Zeit, bis es eskaliert... Aber die Stimmung kippt nicht. Die Spiralen ordnen das Chaos, man muss es aushalten. Der Nebel lichtet sich. Womöglich liegt hinter/unter dem Marmor/Fake der Strand... Mach dir deine eigenen Illusionen. Oder neue Algorithmen.

Schnee von morgen. Future Archeology. Materialfrage im Gleitstück. Körperliche Übersetzungen tasten sich durch den Raum. Blasse Halluzinationen und dunkel gezogene Schwingungen bilden routiniert Muster – pulsierende opake Präsenzen, die an Kontur gewinnen und Aufzeichnungen und Erinnerungsspuren aus der Reserve locken. Wuchernde Metastasen, die parasitären Strukturen einer zähfließenden Masse a binary large object (BLOB) systemische Mechanismen, die alles durchdringen und umtreiben. Möbiusbänder Unendliche Formereignisse setzen eigensinnige Raumrhythmen – Traffics aus dem Off brechen von oben herein, kriechen die Wände hoch, ergreifen und erweitern, durchdringen, besetzen den Raum und markieren neue Gewichtungen – ein strudelnder Gegenpol als Bindeglied, der sich den angespannten Querverstrebungen auf den Ebenen ihrer langsamen Abwärtsbewegung entgegenstellt. Denn so mächtig und gut vernetzt sie alle auch sein mögen – schwerelos sind sie keinesfalls. Skulpturale Wachstumsdynamiken materialisieren die Spuren zentraler Differenzen und legen die Ströme still. Bonding moments.

By the nature of their weight, shape, location, flatness, and delineation along their edges, the black canvases enabled me to define spaces within a given architectural enclosure. The only way to hold a weight within the confines of a given space is by defining the shape of the drawing in direct relation to the floor, wall, corner or ceiling of the space. In doing so, a space or place can be located within the architectural container that differs in character from the architectural intention. [...] Freed from its traditional use in painting, canvas enabled drawing to play off and against an architectural context. Richard Serra

F U T U R E
A R C H I T E C T U R E